

Klausurtagung **B90/DieGrünen** zur zukünftigen Arbeit des KV- Diepholz



Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.

André Malraux



(Ein Diskussionspapier von Torsten Eggelmann OV Bassum)

Geschichtlicher Hintergrund des Landkreises Diepholz



Aufgrund einer neuen Kreisordnung entstanden im Jahre 1884 die Landkreise Diepholz, Syke, Hoya und Sulingen. Sie blieben 48 Jahre bestehen. Im Jahre 1932 wurden im Zuge einer Gebietsreform die Kreise

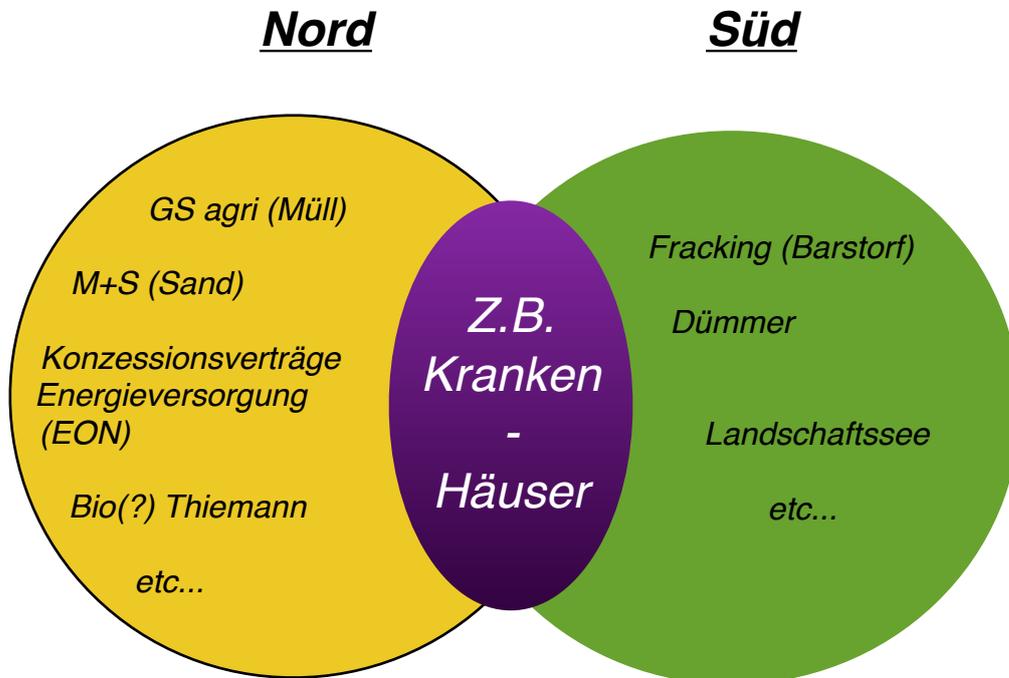
Hoya und Syke zum Landkreis Grafschaft Hoya mit Sitz in Syke gebildet.

Die Landkreise Diepholz und Sulingen verschmolzen zum Landkreis Grafschaft Diepholz mit Sitz in Diepholz.

Im Jahre 1977 wurde aufgrund der niedersächsischen Gebietsreform der jetzige Landkreis Diepholz gebildet. Er besteht aus

dem ehemaligen Landkreis Grafschaft Diepholz und wesentlichen Teile des ehemaligen Landkreis Grafschaft Hoya.

Ein Kreisverband, unterschiedliche Gebietsstrukturen, traditionell unterschiedliche Prioritäten und politische Handlungsfelder

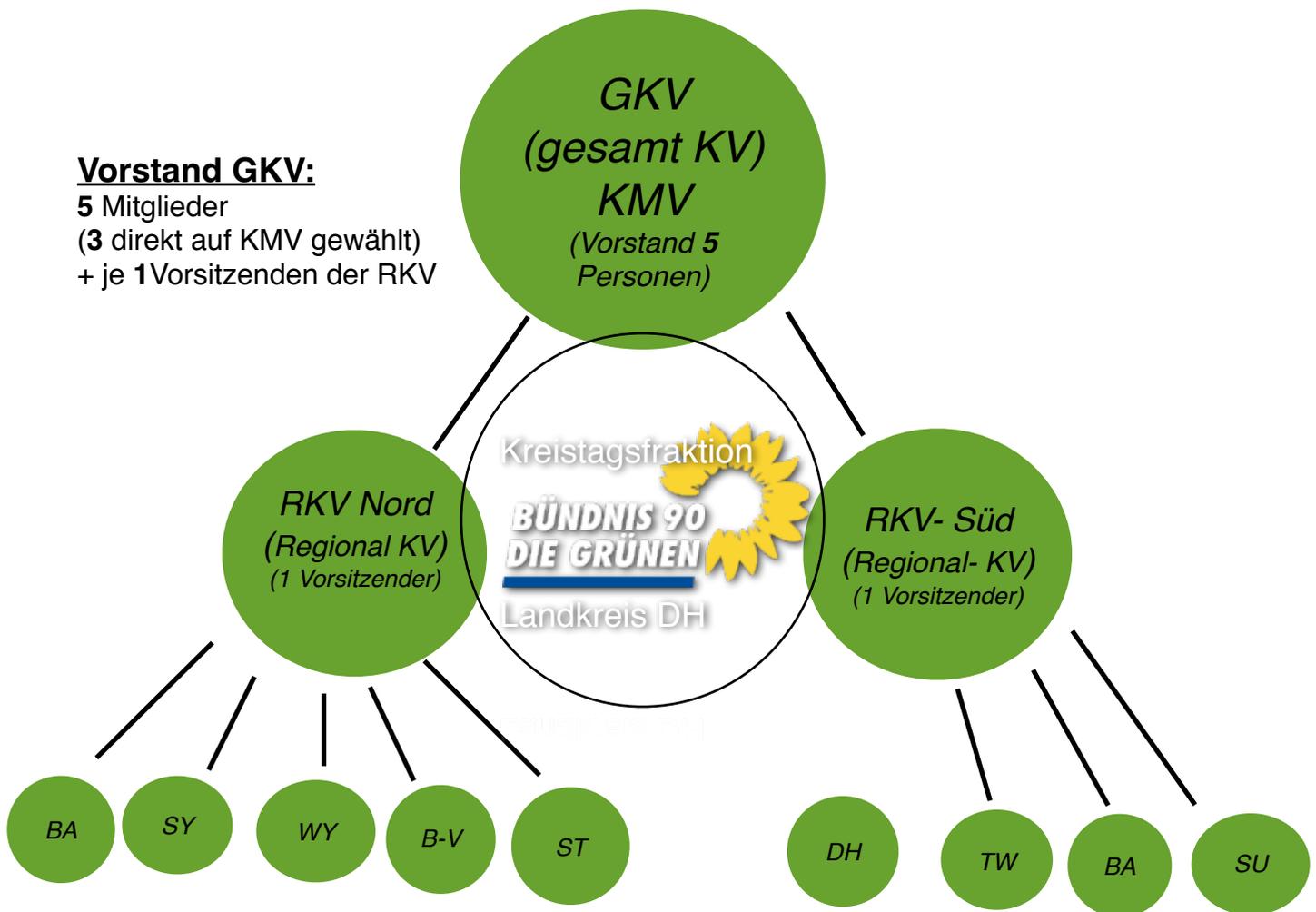


Eine engagierte politische Arbeit ist einfacher bei realer "Betroffenheit" (Geschehen vor der eigenen Haustür)

Ein gemeinsames Parteiprogramm ABER:

- Unterschiedliche Aufgaben, unterschiedliche Prioritäten in **Nord** und **Süd**
- Schwierig GEMEINSAME Schwerpunktthemen festzulegen
- daher Vernetzung recht problematisch
- Kaum gemeinsame, inhaltliche Diskussionen in KM-Versammlungen möglich
- Bei fehlender Ausrichtung Mangel an Bereitschaft in KVV- Verantwortung zu übernehmen

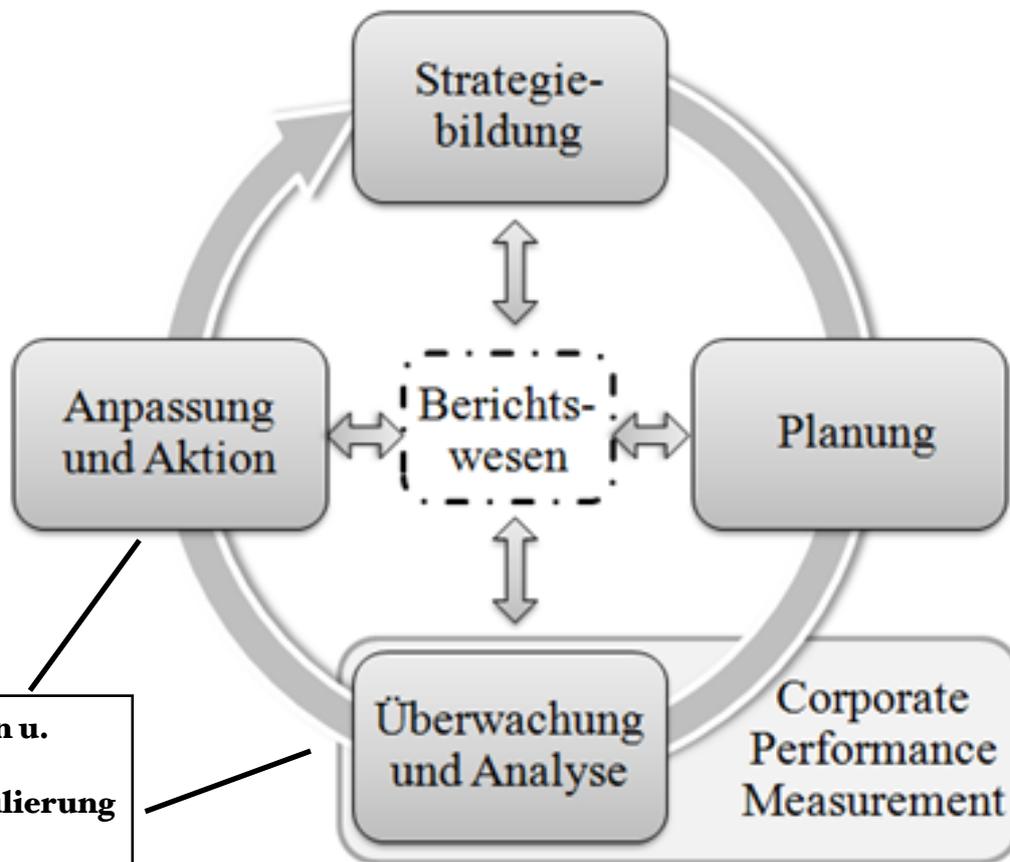
Neustrukturierung des Kreisverbandes B90/DieGrünen zur Optimierung der politischen Arbeit im LK Diepholz



Föderalistische Struktur zur Intensivierung regionaler Arbeit



Nichts ist in Stein gemeißelt! Vorgehen nach kybernetischem Regelkreis



CPM-Regelkreis

(Quelle: in Anlehnung an Frolick & Ariyachandra (2006), S. 43;
Hummel (2007), S. 507; Zell (2008), S. 205)

CPM (corporate performance management)

Der Begriff Corporate Performance Management (CPM) wird häufig auch als Business Performance Management (BPM) bezeichnet.

Darunter versteht man alle Prozesse, Metriken und Methoden um die Leistung von Organisationen zu bewerten und zu steuern.

Punkt 2: Planung

Was ist zu tun?

Änderung der Satzung hinsichtlich der Wahl des Vorstandes und der Parteistruktur

Gründung der Regional- KV's (konstituierende Sitzung)
Jeder RKV wählt einen Vorsitzenden und legt regionale Schwerpunktthemen fest.

Festlegung regelmäßiger Termine für RKV Sitzungen

Festlegung überregionaler Schwerpunktthemen für GKV

Festlegung regelmäßiger Termine für GKV Sitzungen (jede Sitzung hat als Haupt- TOP ein konkretes Thema)

Festlegung von Prioritätenlisten zur Reihenfolge der inhaltlichen Bearbeitung unterschiedlicher Einzelpunkte (GKV + RKV)

Berichtswesen: regelmäßige Sammlung regionaler und überregionaler Ergebnisse und positive Außendarstellung, 1 Pressebeauftragter je RKV, arbeitet GKVV zu der/die dann die Presse informiert Bild der Geschlossenheit!

...

...

... etc...





Viel Spaß bei der Diskussion !

Einleitung

Unser heutiges Treffen steht unter dem neuerlichen Eindruck des Rücktritts eines Vorstandsmitgliedes.

Ich bin jetzt seit knapp zwei Jahren im Kreisverband Diepholz, und die Probleme im Bereich Vorstandsarbeit ziehen sich seitdem (und wie ich von alteingesessenen weiß auch schon viel, viel länger) wie ein äußerst hinderlicher "roter" (oder hier besser "grüner") Faden durch die Arbeit des Kreisverbandes.

Trefflicher noch wäre es zu sagen : "eine richtige KV- Arbeit kommt eben **wegen** der hohen Führungskräftefluktuation eigentlich gar nicht in Gang". Immer neue Protagonisten tauchen auf der "Vorstandsbühne" auf und immer wieder scheitern sie an den Umständen!

Aus meiner Erfahrung mit Prozessabläufen weiß ich, dass immer dann, wenn an einer Stabsstelle immer und immer wieder Probleme auftreten, es nicht damit getan ist, diese Position ständig neu zu besetzen.

Es ist nämlich nur sehr schwer vorstellbar, dass alle Personen, die bisher im KVV Verantwortung übernommen haben, für ihr Amt ungeeignet waren!

Also finde ich es höchste Zeit, nicht weiterhin ständig Vorwürfe an die Adresse des Vorstandes abzusenden und nach Schuldigen für eine lang anhaltende Misere zu suchen, sondern die inneren und äußeren Strukturen dahingehend unter die Lupe zu nehmen welche Probleme für das ständige Scheitern verantwortlich sind und eine Stelle zu finden den Hebel für Verbesserungen anzusetzen!

Ich hab vor meinem geistigen Auge einfach einmal diesen Kreisverband mit seinen unterschiedlichen Charakteren und die wenigen bisher miterlebten gemeinsamen Treffen auf und ab marschieren lassen und hab mir ganz subjektive Notizen gemacht:

Es sind folgende Punkte, die mir aufgefallen sind:

Sitzungskultur

- Es herrscht eine Zerrissenheit innerhalb des KV (Nord/Süd- Trennung?)
- es ist sehr schwierig, gemeinsame inhaltliche und zielführende Diskussionen zu führen.
- gemeinsame (inhaltliche) Zielvereinbarungen gibt es nicht.

- KMV sind schlecht strukturiert oder die geplanten Strukturen gehen in den verzettelten Diskussionen verloren.

- KV wirkt nach außen (und ehrlich gesagt auch nach innen) chaotisch, zufällig und beliebig

Außendarstellung

- Eine durchgängige, regelmäßige positive Außendarstellung findet in der Regel nicht statt. (Deutlich zu wenig "Nennungen" in der regionalen Presse!)

- Gemeinsame Aktionen mit Außenwirkung finden nicht statt oder werden unzureichend genutzt um sich bei den Bürgern darzustellen!

Politische Arbeit

- keine oder nur schlechte Vernetzung mit der Kreistagsfraktion

- kein Erarbeiten von Handlungsaufträgen für die Kreistagsfraktion

- Klare, nachvollziehbare politische Zielaussagen fehlen!

- Klares Profil fehlt!

Das alles sind ganz subjektive Wahrnehmungen.

In keinem Fall sollten sich einige von Euch jetzt persönlich angegriffen fühlen. Ich erhebe keine Vorwürfe sondern Werbe nur dafür, ruhig und emotionslos zu überlegen, ob meine Beobachtungen zutreffen könnten.

Überleitung zu den Folien

Für meine weiteren Ausführungen gehe ich jetzt zunächst davon aus, dass meine Beobachtungen zutreffen und versuche ein Lösung zu skizzieren. Ich bin bei meinen Überlegungen leider nicht auf die kleine und einfache Lösung gekommen, glaube nicht dass es mit dem Drehen ein paar kleiner Stellschrauben getan ist! Ich denke im Gegenteil, dass die Probleme unsers KV elementar und geschichtlich begründet und ohne großen strukturellen Einschnitte nicht zu beheben sind.

Aber ich bin niemand, der sagt dann ist das eben so und wir können nichts tun...!

Ich möchte grüne Basisarbeit im Kreis wahr- und ernstgenommen sehen, und ich wünsche mir, sich die Gründe für unser heutiges Treffen sukzessive verändert und irgendwann auflösen.

Ich hab mir also ein paar Gedanken gemacht, vielleicht ist es einen Versuch wert!?!

Die Folien

Aufgaben Gesamt- Kreisverband

Der GKV ist nicht das Organ, dass die politische Arbeit im Landkreis allein zu bewältigen hat.

Seine Aufgabe liegt vielmehr in der Anregung, der Delegation, der Steuerung und Koordinierung, der politischen Prozesse von B90/DieGrünen und der Einheitlichen Außendarstellung im Landkreis.

Arbeitsteilung

Statt einer von allen Seiten zur Schau getragenen Erwartungshaltung gegenüber dem Kreisvorstandes und dann Kritik dass wieder nicht passiert ist, erwarte ich Arbeitsteilung.

Weil nicht jeder alles können kann, müssen die Aufgaben auf viele Schultern verteilt werden

Die RKV's könnte wechselweise die KMV ausrichten, dieses idealerweise weiter delegieren auf verschiedene OV's. Z.B.: *Bassum organisiert Raum und moderiert Sitzung / Syke bereitet ein Thema aus der Themenliste inhaltlich vor (kurzes Referat zum Einstieg) / Weihe übernimmt Protokoll und Presstext...*

In den vorbereitenden Verbänden könnten dann die Leute die entsprechenden Aufgaben übernehmen, die ihnen liegen!

Ortswechsel bei KMV's

durch wechselnde Tagungsorte rechne ich mit einer größeren Fluktuation der Teilnehmer und damit insgesamt mit einer breiteren Basis.

Leute aus Weyhe oder Diepholz, die den Weg nach Twistringem scheuen, würden aber ggf. an einer KMV vor Ort teilnehmen.

